

# Den Anwendernutzen im Blickpunkt

## Holzring-Arbeitskreis tagte bei Moralt-Tischlerplatten in Bad Tölz

**Einander kennen lernen und einschätzen können, über die gegenseitigen Möglichkeiten informiert sein, Kontinuität auch bei großer Angebotsvielfalt bewahren – das sei eine wichtige Aufgabe der Sortiments-Arbeitskreise, betonte Holzring-Geschäftsführer Olaf Rützel zur Eröffnung der diesjährigen Tagung des Sortimentsarbeitskreises „Holzwerkstoffe“ bei den Moralt Tischlerplatten in Bad Tölz.**

Nach genau fünf Jahren fand die aktuelle Tagung wieder in Bad Tölz statt – damals gleich nach der Ausgliederung des Unternehmens aus dem Pfleiderer-Konzern. „Mehr als 50 % des Holzring-Umsatzes werden heute mit Holzwerkstoffplatten gemacht“, betonte Olaf Rützel zur Eröffnung. Und entsprechend beteiligten sich die Gesellschafter-Unternehmen bei der Tagung.

Wichtiges Thema vor dem Hintergrund der anstehenden Jahresgespräche waren die aktuellen Lieferantenbeurteilungen. Rützel machte den Arbeitskreis-Teilnehmern die Wichtigkeit solche Kriterien wie Preispolitik, Lieferfähigkeit und Handelstreue deutlich.

Die Teilnehmer zeigten sich mit der Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr nicht unzufrieden, berichteten Umsätze etwa auf Vorjahreshöhe und beim Geschäft mit Holzwerkstoffen auch leicht positive Entwicklungen.

Im zweiten Teil der Arbeitskreistaugung präsentierte Klaus Feile, Geschäftsführer Vertrieb der Moralt Tischlerplatten die Entwicklung des Unternehmens nach der Verselbstständigung im Jahre 2003. Damals wie heute steht das Leitbild von Moralt unter dem Motto „Wir bieten Nutzen, nicht nur Produkte“. So ist es laut Feile gelungen, zielgruppen- sowie lösungsorientierte Gesamtkonzepte zu entwickeln, die bei Handwerk, Industrie und Handel eine

sehr hohe Wertschätzung genießen. „Starke Allianzen mit unseren Kunden, gegenseitig die Stärken stärken, das ist der Weg, den wir seit fünf Jahren gehen und der Schritt für Schritt zum Erfolg führt“, stellte Feile die Bausteine dieses Gesamtkonzeptes vor: innovative, gute Produkte über definierte Marketingaktionen bis hin zum Lizenzpaket für die CE-Kennzeichnung von Holzhaustüren.

Großes Interesse fand die Präsentation von Ralf Pinnekamp, Produktmanager Plattenwerkstoffe bei Moralt. Sein Kernthema war die Gewichtsreduzierung von Holzwerkstoffen. Hier hat sich Moralt den Marktanforderungen bereits sehr früh gestellt und ein handwerksorientiertes Programm entwickelt. Dabei handelt es sich um ein umfangreiches Sortiment stabiler, massiver Trägerplatten in unterschiedlichen Gewichtsklassen von 330 bis zu 160 kg/m<sup>3</sup>, Stärken von 13 bis 98 mm und Festigkeiten bis hin zu 9000 N/mm<sup>2</sup> (Biege-E-Modul).

Die Variante mit Balsa-Kern, dem leichtesten aller Nutzhölzer, entfaltet in durchdachter Kombination mit Furnieren und dünnen Holzwerkstoffen ungeahnte Stärken. So entstanden vielfältig einsetzbare, extrem leichte Holzwerkstoffplatten aus massivem Holz mit geringem Gewicht und einer außergewöhnlich hohen Festigkeit.

Mit den Eigenschaften dieser Leichtbauprodukte bietet Moralt ein Differenzierungspotenzial nicht nur für Industrie und Handwerk in der Handhabung, sondern auch Verkaufsargumente und Alleinstellungsmerkmale im Premiumsegment für den Holzfachhandel.

Die neueste Entwicklung „Lightwood Balsa B1“ ist eine schwer entflammbare Holzwerkstoffplatte mit niedrigem Gewicht, gutem Stehvermögen und leicht zu verarbeiten. Mit einer Rohdichte von



Sortieren und Ausrichten der Stabmitellage für Tischlerplatten

275 bis 450 kg/m<sup>3</sup>, einem Format bis zu 2050 × 5200 mm und einem Dickenpektrum von 16 bis 38 mm setzt dieser Trägerwerkstoff neue Standards. Bei Prüfungen nach DIN 4102-1 erreichte der Werkstoff die Baustoffklasse B1.

Durch die besonderen Eigenschaften von „Lightwood Balsa B1“ eignet sich das Produkt insbesondere für Möbel, Innenausbau, Wand- und Deckenverkleidungen in öffentlichen Gebäuden, Hotels, Gaststätten, Flughäfen und anderen Anwendungen, bei denen die Entstehung und Ausbreitung eines Brandes verhindert werden soll bzw. eine schwer entflammbare Ausführung vorgeschrieben ist.